
II.

Sicheres Recept Zintenflecke ohne Säure
aus Leinwand wegzuschaffen.

Man will bemerkt haben, daß die gewöhnliche Art, Zintenflecke aus der Leinwand, vermittelst der Citronen- oder der Sauerkleesäure wegzuschaffen, die schlimmste Art von Spuren über kurz oder lang, nämlich Löcher, zurücklassen soll, daher nachstehende, die diese Folgen nicht hat, zu empfehlen ist: Man schmilzt reines Talg in einem Löffel und tränkt die befleckte Stelle damit, läßt es so liegen und die Wäscherinn auf die gewöhnliche Weise traktiren. — So steht dieses Recept, als ein bisheriges Geheimniß in dem Esprit des Journaux. Mai 1789. Der Herausgeber dieses Taschenbuchs, der

mit diesem Uebel sehr geplagt ist, untersuchte es auf der Stelle, wiewohl er gern glaubt, daß es vielleicht bloß für ihn ein Geheimniß gewesen seyn mag. — Auf ein Stück feiner Leinwand, etwa von der Größe eines Quadratsfußes, goß er Linte, und wickelte es zusammen, so, daß der Hauptfleck wohl einer Hand groß war, hingegen die übrigen durch das Zusammenwickeln entstandenen mit mannigfaltigen Schattirungen das ganze Tuch bedeckten. So wurde es, nachdem alles trocken war, in geschmolzenen Talg getaucht und einen halben Tag liegen gelassen. Hierauf wurde es in gemeiner Waschlauge etwas gekocht und mit Seife ausgewaschen, und alle Flecken waren vollkommen weg, doch erforderte es eini- ges sorgfältiges Reiben. Da der Talg ziemlich unnöthig vorkam, so wurde es

ohne denselben versucht, und es ging eben so gut. Also um Tintenflecken aus dem weißen Zeuge zu waschen sind gar keine neue Anstalten nöthig, sondern bloß die alten mit etwas Sorgfalt concentrirt, zumahl auf das Baden und Kochen in heißer Lauge; und das können ja die Damen wohl leicht verordnen, da sie wissen müssen, daß kein Tintenfleck leicht von ihren Männern gemacht wird, ohne seinen correspondirenden Funken von Licht in der Welt zurückzulassen. — Der Herausgeber verbittet sich bey dieser Ermahnung alle Deutung auf seine Tintenflecke, und die damit zumahl in diesem Artikel verbundene Erleuchtung. — Es könnte, nach dem Vorhergehenden zu urtheilen, der künstliche Fettflecken wohl bloß deswegen verordnet seyn, die Waichweiber aufmerksam und thätig zu machen. Denn daß

man Fettflecken mit Seife wegbringen kann, wissen sie alle, wenn man sich nur Zeit nimmt. Hingegen Tintenflecken werden von ihnen meistens für incurabel gehalten, und als solche zu früh aufgegeben.

12.

Lieutenant Greatraks.

Vieles was dieser und der folgende Artikel enthält, mag manchen unserer Leser bekannt seyn. Sie mögen es wissen. Aber Wissen und Beherzigung ist nicht einerley. Selbst bey ersterem schadet die Wiederholung nicht, wenn nur die Wendung neu ist, und zu letzterer ist Wiederholung oft unentbehrlich. Man besucht Predigten nicht um etwas Neues zu hören, sondern das Bekannte aufzufrischen,